

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nach bezirksärztlichem Gutachten ist ein am 30. vor. Mts. in Randeck getödteter Jagdhund, 5jährig, männlich, rothgeigert mit braunen Flecken, langem Behänge und langer Ruthe, mit der Tollwuth behaftet gewesen.

Derselbe hat sich während seiner Krankheit außerhalb des Gehöftes seines Besitzers nachweislich in Zethau und Mulda und mutmaßlich auch in den Nachbarorten herumgetrieben.

Wenn nun hiernach für Zethau und Mulda, Ritterguts- und Amtsantheils, sowie Randeck, Helbigsdorf, Dorfschennitz und Wolfsgrund, mit Einschluß der diese Orte berührenden egernten Gutsbezirke auf 12 Wochen, vom 24. v. Mts. an gerechnet, also bis mit

16. August dts. Js. nach dem Mandate vom 2. April 1796 und der Generalverordnung vom 27. September 1867 die Hundesperre einzutreten hat und zwar in der Maße, daß innerhalb jener Zeit bei Vermeidung von 7½ Mark Geldstrafe für jeden Zuwiderhandlungsfall Zug-, Jagd-, Schäfer- und Fleischerhunde beim Gebrauch derselben mit Maulkörben zu versehen, außerdem aber ebenso wie alle anderen Hunde eingesperrt zu halten sind. So wird dies hiermit zur Nachachtung für Jedermann öffentlich bekannt, zugleich aber den Herren Gemeinde- und Guts-Vorständen genannter Orte zur Pflicht gemacht, über genaue Befolgung dieser im öffentlichen Interesse getroffenen Anordnung streng zu wachen und alle zu ihrer Kenntniß kommenden Zuwiderhandlungen unnahefänglich zu bestrafen.

Freiberg, am 1. Juni 1875.

Königliche Amtshauptmannschaft.

i. v. Bochmann. Wf. P.

Allgemeiner Anzeiger.

Stabliments-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in Fürstenthal im Hause des Hrn. Siebmacher Fischer Nr. 325 als Tischler etablirt habe und bitte ein geehrtes Publikum bei Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen. Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, durch solide und prompte Bedienung das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen und zu bewahren. Ich halte mein Unternehmen im Voraus bestens empfohlen und zeichne mit Hochachtung

Oswald Liebscher.

Haus-Verkauf.

Auf ziemlich belebter Straße in der Oberstadt Freiberg wird ein in gutem baulichen Zustand befindliches Haus mit Verkaufsladen und sonstigen schönen Wohnräumen baldigst zu verkaufen gewünscht. Kaufpreis ohne Handel 3300 Thaler. Anzahlung 1000 bis 1500 Thaler. Näheres hierüber erteilt Heinrich Süß, Engegasse.

Haus-Verkauf.

Ein neues ganz massives Haus, nahe an einem Marktplatz zu Freiberg, worin ein Victualiengeschäft betrieben wird, soll wegen Uebernahme eines größeren Grundstückes mit der vorhandenen Ladeneinrichtung verkauft werden. Kaufpreis 3000 Thlr. Anzahlung 800 bis 1000 Thlr. Alles Weitere erteilt Heinrich Süß, Engegasse.

Wirtschafts-Verkauf.

Eine kleine sehr nette Landwirtschaft mit 2 fast neuen massiven Gebäuden und harten Dächern, 11 Scheffeln Besitztum, dabei schöner großer Obst- und Grasgarten sowie Wiese, 2 Stunden unterhalb Freiberg, soll mit hübscher ansehender Ernte, todtem und lebendem Inventar und Vorräthen bei nur 600 Thlr. Anzahlung für 3000 Thlr. verkauft werden. 2400 Thlr. können längere Jahre fest zu 5 Prozent Zinsen auf dem Grundstück stehen bleiben. Näheres erteilt Heinrich Süß, Engegasse.

Haus-Verkauf.

Das neuerbaute massive Wohnhaus Nr. 17 a. zu Obercolmnitz, mit 4 heizbaren Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller, Wagenschuppen, 1 großem Verkaufsalocal und schönem Garten, soll Veränderungshalber preiswürdig sofort verkauft werden. Selbiges eignet sich für verschiedene Gewerbetreibende, da es in Mitte des Dorfes und an der Straße gelegen. Nur Selbstkäufer wollen sich gefälligst an den Besitzer dabelst wenden.

Ein Gut von 67 Aekern mit Inventar, 650 Steuer-Einheiten, ist billigst zu verkaufen oder zu verpachten. [H. 32,036 b] Adresse zu erfahren auf Anfragen an: K. B. 368. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Hausverkauf.

Ein hübsches geräumiges Haus mit Garten ist zu verkaufen und Näheres beim Besitzer selbst zu erfahren: Bernerplatz Nr. 109 f.

Hausverkauf.

Ein hübsches Haus mit schönem Obst- und Grasgarten in Reinsberg bei Rössen ist Veränderungshalber für den Preis von 1100 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres bei Eduard Bähig Nr. 42 und ob. Lange-gasse Nr. 181 c, II. Etage in Freiberg.

Ein Haus

in gutem Zustande mit Garten, womöglich etwas Feld dabei, wird in Freiberg zu kaufen gesucht. Nur reelle Selbstkäufer wollen ihre werthe Adresse unter „Hauskauf“ in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Achtung.

Neue Vissaboner Kartoffeln, neue Matjes = Heringe, Bollheringe empfiehlt das Delicateffen-Geschäft von J. Kundt, Reichnergasse 492.

Frische Kieler Sprotten,

frische Köllinge, geräucherter Aal, frisch geräuch. Heringe, Bratheringe, Bräden, russische Sardinen, Del-Sardinen, große Melissacitronen und Apfelsinen empfiehlt J. Kundt, Reichnergasse 492.

Achtung!

Sonntag d. 6. Juni ff. Wiege-, Sauer- und Schöpfenbraten bei G. Berthold in Brand.

Verpfundet

wird ein fettes Landschwein, 4 Pfd. 60 Pf., recht fettes Rindfleisch 46 Pf., Kalbfleisch 46 Pf.: Rittergasse 515.

Verkauf.

Ein altes brauchbares Arbeitspferd steht zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. dieses Blattes.

Verkauf.

5 schwarze Hühner und 1 bergl. Hahn sind in Fernesteden Nr. 274 zu verkaufen.

Ein Zauchenfaß, ein Pöckelfaß, ein Vornständer und eine große Bettstelle sind zu verkaufen: Pfarrgasse 974.

Ein großer Posten Schwarz- und Gangmehl liegt zum Verkauf bei Ernst Dämmig, Vorngasse.

Frische geschlachtetes Kalbfleisch

empfehlen Otto Spörle, Hirtenplatz Nr. 240.

Gute Zwiebelkartoffeln

verkauft das Lehngericht St. Michaelis.

Sadern, Knochen, Eisen, Zinn, Blei werden stets gekauft im Marstallgebäude, Nonnengasse.

Ziegel aller Art werden jederzeit verkauft im Marstallgebäude Nonnengasse.

Ein Pferddefnecht

wird zum sofortigen Antritt auf dem Rittergut Kleinwaltersdorf gesucht.

2 Kleidermachergehilfen, 1 für Stückerbeit, 1 für Tagearbeit, suchen G. Braun & Sohn.

Ein Ubrigger

wird gesucht: Stollhausgasse 72 d.

Gesucht

wird vom 1. Juli an ein Dienstmädchen wömmöglich vom Lande im Alter von 14 bis 18 Jahren. Zu erfahren: Obermarkt Nr. 288, 1 Treppe.

Kinderfrau-Gesuch.

Eine Frau, noch in mittleren Jahren, wömmöglich vom Lande, wird bis 1. Juli gesucht bei Bäckermeister Arnold, Rittergasse.

Für meine Buchdruckerei suche ich ein anständiges junges Mädchen zur Erlernung leichter und reinlicher Maschinenarbeit zugleich in dienliches Verhältnis zu nehmen. Bedingungen günstig und Stellung nach erfolgter Anlernung angenehm und gut lohnend. Pirna. Wth. Firnstein, Buchdruckereibesitzer.

Wir sind beauftragt zwei fehlerfreie starke Pferde, einen vierfüßigen Kutschwagen, eine Halbchaise, einen Reusschlitten, einen starken Kastenwagen, zwei dergleichen etwas schwächer, sowie dazu gehörige Kutsch- und Lastgeschirre u. s. w. baldigst zu verkaufen und erteilen nähere Auskunft.

Pietzsch & Ulrich am Bahnhof.

Der Wahrheit die Ehre!

Man begegnet in den Städten noch vielfach der irrigen Anschauung, als liege es in der Hand der Landwirthe, die Preise für ihre Produkte nach eigenem Ermessen zu bestimmen. So ist in der Beilage zu Nr. 122 d. Blattes unter Anderem gesagt: „Einer Klage der Hausfrauen wollen wir noch gedenken, nämlich der, daß trotz des kypigen Futterwuchses der Dekonom seine Butterpreise noch nicht herabsetzen will u. s. w.“ Das ist freilich die Sprache des Uneingeweihten, dazu geeignet, den Landwirth beim Stadtbewohner in den Verdacht des Eigennuzes und der Habgucht zu bringen.

Möchten doch solche Leute eine Rundreise durch die gänglich geleerten Futterräume und die Viehställe der Landwirthe machen und das arme abgemagerte Milchvieh würde ihnen, ohne zu reden, sagen: „seht, der große Futtermangel vom vorigen Jahre hat uns das Fleisch geraubt und die Milchadern vertrocknet und nun brauchen wir längere Zeit, um uns wieder zu erholen. Darin und nicht im Eigennuz unserer Ernährer, die ja selbst uns mit Bekümmerniß betrachten, habt ihr die Ursache des hohen Butterpreises zu suchen.“

Guten Morgen grauer Vater.

Ja, frisch gewagt ist halb gethan. Du fängst wohl dein früher Geschäft recht großartig an? Geh ja nicht in die Falle, denn 8' Mäuschen ist ja schlau genug, sonst kommst du schnell zum Falle.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 5. bis 19. Juni a. c. wird vom Herrn Bäckermeister Münch, aus. Bahnhofstr., sowie vom Herrn Mühlbesitzer Richter am Rokplatz ein 6 Pfd. (3 Kilogr.) Brod für 60 Pf. von den Herren Bäckern Arnold I., Rittergasse, Venisch, Kesselgasse, u. Weichelt III., Petersstraße, sowie von Frau Mühlbesitzer Stegert vorm Kreuzthor ein 6 Pfd. (3 Kilogr.) Brod für 62 Pf. von den übrigen Bäckermeistern dagegen: ein 6 Pfd. (3 Kilogr.) Brod für 64 Pf. = 3 = 1,5 = = = 32 = = 1 = 0,5 = = = 11 = verkauft. Freiberg, am 4. Juni 1875.

Der Stadtrath.

Bekanntmachung.

Auf der Straße von Frauenstein nach Mulda ist ein Beutel mit Geld gefunden und an den Unterzeichneten abgegeben worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben durch genügende Nachweise wieder erhalten.

Dorfschennitz, am 2. Juni 1875. Franz. Fr. Leberecht Hiedel, Gemeinde-Vorst.

Bekanntmachung.

In Folge regelmäßigen Ausscheidens zweier Grubenvorstandsmitglieder von der Gewerkschaft Bestand Gottes Erbst. zu Klingenberg hat sich eine Ergänzungswahl nöthig gemacht.

Nach § 130 des Berggesetzes vom 22. Mai 1851 wird hiermit zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß der Grubenvorstand demnach nunmehr aus:

dem unterzeichneten Privatassessor Adolph Hartmann in Tharandt als Vorsizender, Herrn Kunstbildhauer Carl August Hauptmann in Dresden als Stellvertreter, Herrn Ziegeleibesitzer Louis Adolph in Meißen als drittes Mitglied, und Herrn Buchbindermeister Carl Gustav Schütze in Dresden als Ersatzmann besteht und in Wirksamkeit getreten ist. Tharandt, den 4. Juni 1875. Adolph Hartmann.

Anzeige.

Ich, der Unterzeichnete, beabsichtige, vom nächsten Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr an einen aus Schmiedeeisen in gothischem Styl von mir selbstgefertigten prächtvollen Kronleuchter im Gaitbauie zum „Schwarzen Kopf“ auszustellen und lade hiermit das kunstvolle Publikum von hier und der Umgegend ergebenst ein, selbigen gegen ein Entrée von 25 Pfennigen gefälligst in Augenschein zu nehmen.

Victor Schneider, der hier etablirte taubstumme Kunstschlosser.

Für Kapitalisten.

Von einigen Bauunternehmern in Blasewitz und Striepen bei Dresden beauftragt, Baugelder zu billigerem als dort üblichen Zinsfuß zu beschaffen, erlaube ich mir hiesigen Kapitalisten Offerte zu machen. Zunächst eine Villa in Blasewitz. Preis des Bauplatzes 9900 Mark. Kapitalgesuch bis 12,000 Mark innerhalb 2 Monaten in Raten zu 1500 und 3000 Mark. Sicherstellung. Gewährung der ersten Hypothek auf Areal und Rohbau, Zinsfuß 7 Prozent pränumerando. Ein solches Kapital kann jedoch nur höchstens 4 Jahre von einem Darlehne benutzt werden, findet aber dann sofort zu gleichem Zinsfuß und gleicher Sicherstellung Verwendung. Da solche Anerbieten hier den Capitalisten direkt wenig oder gar nicht gemacht werden, so hoffe ich auf Anerbieten, Werth des vorgenannten Villagrundstückes 36000 Mark. Zeichnung und Folienabschrift sind bei mir einzusehen. Da solche Capitalanlagen hochfein sind und ich bis jetzt Anträge auf 60,000 Mark habe, bitte ich um baldige Anträge.

Hochachtungsvoll Heinrich Süß.